

Stellungnahme zur Absage

Wir, die Unterzeichnenden, möchten unsere eindeutige Entscheidung bekannt geben, unsere Auftritte bei der diesjährigen Reihe der Ruhrtriennale aufgrund der Entscheidung des Festivals, das Konzert der "Young Fathers" wegen ihrer vorherigen Beteiligung an der "Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen" (BDS)-Kampagne nicht stattfinden zu lassen, abzusagen. Unsere Entscheidung basiert auf unserer vollsten Überzeugung, dass alle Menschen ein unveräußerliches Recht besitzen, verschiedene politische Positionen zu vertreten und auf friedvolle Weise wie durch Boykottaktionen zu äußern. Unglücklicherweise empfinden wir die Entscheidung des Festivals in ihrem Charakter als Bestrafung, in ihrer Botschaft als Ächtung und als Offenbarung eines tiefen Unverständnisses des derzeitigen Weltgeschehens und unserer darauf bezogenen Pflicht als verantwortliche Bürger*innen. Wir appellieren an das Festival, seine Maßnahmen zu überdenken. Unglücklicherweise werden wir, unter den aktuellen Umständen, nicht in der Lage sein, mit reinem Gewissen in einem Kontext aufzutreten, in dem unsere Kolleg*innen öffentlich dafür bestraft wurden, dass sie Gebrauch von ihren Rechten gemacht haben, eine politische Position friedlich zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen,

Tony Elieh, Mazen Kerbaj, Hassan Khan, Sharif Sehnaoui, Raed Yassin